



AUS DER FROHEN BOTSCHAFT

Evangelium nach Lukas 1, 1-4; 4, 14-21

Heute
hat sich dieses Schriftwort erfüllt

Schon viele haben es unternommen, einen Bericht über all das abzufassen, was sich unter uns ereignet und erfüllt hat.

Dabei hielten sie sich an die Überlieferung derer, die von Anfang an Augenzeugen und Diener des Wortes waren.

Nun habe auch ich mich entschlossen, allem von Grund auf sorgfältig nachzugehen, um es für dich, hochverehrter Theophilus, der Reihe nach aufzuschreiben.

So kannst du dich von der Zuverlässigkeit der Lehre überzeugen, in der du unterwiesen wurdest.

Jesus kehrte, erfüllt von der Kraft des Geistes, nach Galiläa zurück. Und die Kunde von ihm verbreitete sich in der ganzen Gegend.

Er lehrte in den Synagogen und wurde von allen gepriesen.

So kam er auch nach Nazaret, wo er aufgewachsen war, und ging, wie gewohnt, am Sabbat in die Synagoge. Als er aufstand, um aus der Schrift vorzulesen,

reichte man ihm das Buch des Propheten Jesaja. Er schlug das Buch auf und fand die Stelle, wo es heißt:

Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe; damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht; damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze

und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe.

Dann schloss er das Buch, gab es dem Synagogendiener und setzte sich. Die Augen aller in der Synagoge waren auf ihn gerichtet.

Da begann er, ihnen darzulegen: Heute hat sich das Schriftwort, das ihr eben gehört habt, erfüllt.

Die Schrift-Texte eines jeden Tages sind bequem zu finden über unsere Homepage

www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de
(auf der Startseite unter „Perikopen“).

Wer lieber in einer gebundenen Bibel lesen möchte, dem sei der auf Seite 4 abgedruckte Bibelleseplan empfohlen.

WORT ZUM SONNTAG

Mein Name ist Lukas

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Gäste,

darf ich mich vorstellen: Ich bin Lukas, der Euch mit diesem Bild aus der Kirche St. Peter anblickt. Und der Euch an den Sonntagen in diesem Jahr begleiten möchte. Damit Ihr meine Botschaft versteht, will ich Euch ein wenig von mir erzählen.

Meine Eltern waren Heiden; sie gehörten nicht zum Volk Israel. Christen haben mir von Jesus erzählt; und so fand ich zum Glauben. Dieser Glaube hat mein Leben verändert und geprägt. Ich habe viel über Jesus gehört und gelesen. Das hat mich bewogen, in den Jahren zwischen 80 und 90 n. Chr. ein eigenes Evangelium zu schreiben. Ich habe es einem sehr verehrten Freund gewidmet, der auch zum Glauben an Jesus gefunden hatte. Dieser Freund hat den schönen Namen Theophilus, was auf Deutsch „Gottlieb“ heißt. Was aber auch mit Gottesfreund/Gottesfreundin übersetzt werden kann – und damit meine ich dann hoffentlich auch Euch!

Durch mein Buch will ich helfen, dass Euer Glaube und Euer „Gottlieben“ mehr Überzeugungskraft gewinnen. Und dass Ihr dadurch andere zum Glauben an diesen Jesus bringen könnt.

Ich habe mein Evangelium in Griechisch geschrieben, weil ich ja für Menschen aus dem Heidentum die Botschaft Jesu weitergeben wollte. Eine große Hilfe war für mich das Evangelium des Markus, der schon vor mir eine Frohbotschaft aufgeschrieben hat. An ihn habe ich mich gehalten. Aber nicht nur an ihn, auch viele andere Quellen habe ich benutzt bei der Abfassung meiner Schrift, vor allem mündliche Überlieferungen.

Als roter Faden durch mein Evangelium ist mir die Botschaft vom Reich Gottes wichtig, die Jesus verkündet hat und die er vor allem mit den Menschen am Rande geteilt hat. Das Reich Gottes, in der



In der Sebastianskapelle in St. Peter Bad Waldsee (rechtes Seitenschiff; Taufkapelle) sind an der Stuckdecke die vier Evangelisten abgebildet, darunter auch Lukas. Der Evangelist Lukas begleitet uns ja im Lesejahr C Sonntag für Sonntag. Deutlich zu sehen ist sein Attribut, der Stier. Siehe auch Seite 2.

Foto: Reischmann

die Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes erfahrbar wird. Deshalb ist das erste öffentliche Auftreten von Jesus mir so wichtig, das Ihr am kommenden Sonntag hören könnt. Hier geht es um Heil, das konkret wird. Das ist die eine wichtige Spur.

Und die zweite Spur ist der Geist des Herrn, der immer wieder an entscheidender Stelle anzeigt, in welcher Kraft das Reich Gottes lebendig wird.

Dieser Geist ist für mich dann auch die Kraft, mit der die ersten Christen weitergelebt haben und eine Gemeinschaft in großer Geschwisterlichkeit bildeten. Aus der Kraft des Geistes und ihres Glaubens haben sie begonnen, das Reich Gottes in ihrer Welt zu verwirklichen. Ich habe deshalb nicht nur mein Evangelium geschrieben, ich habe auch die Apostelgeschichte verfasst, die Geschichte der ersten Christengemeinden. Ich habe als Augenzeuge sehr viel von diesen Gemeinden und vom Wirken des Gottesgeistes in ihrer Geschichte kennengelernt.

Was mit Jesus begonnen hat, wirkt in der Kirche weiter. Wenn Ihr mein Evangelium aufmerksam hört oder miteinander lest, dann wird Euch auffallen: Ich will nicht nur „schöne“ Geschichten erzählen, sondern sie sollen Euch in Eurer Entscheidung für das Reich Gottes stärken.

Liebe Gemeindemitglieder,
lieber Bürgerinnen und Bürger,
liebe Gäste

mit meinem Evangelium möchte ich Euch in diesem Jahr Sonntag für Sonntag begleiten. Diese Freude, die ich in meinem Glauben gefunden habe, soll auch in Euren Herzen lebendig werden. Mein Buch kann und will eine frohe Botschaft, eine gute Nachricht, ein gutes Wort für Euch werden. Es will Euch zu einem frohen Christsein ermuntern.

Deshalb wünsche ich Euch ein gutes Ohr und ein offenes Herz, damit Ihr lernt, so wie Jesus zu leben: in Güte und Menschenfreundlichkeit.

Auf ein gutes gemeinsames Jahr,
Euer Lukas

SONNTAGABEND-GOTTESDIENSTE

Auftakt in Haisterkirch

Gemäß dem neuen Gottesdienstplan gibt es ab sofort an jedem Sonntag einen Abendgottesdienst; alle vier Pfarrgemeinden der SE beteiligen sich an der Reihe. Den Auftakt macht Haisterkirch.

An diesem Sonntag, 27. Januar, um 19.00 Uhr lädt also das Haisterkircher Sonntagabendgottesdienst-Team ein. Nachdem die Renovierungsarbeiten in der Pfarrkirche Johannes Baptist abgeschlossen sind und die Kirche mit einer Festwoche eröffnet worden ist, können jetzt auch

die beliebten Sonntagabendgottesdienste immer am letzten Sonntag im Monat wieder stattfinden. Am kommenden Sonntag wird Pfarrer Stefan Werner den Gottesdienst feiern und die musikalische Gestaltung übernimmt der Singkreis Haisterkirch. Unter dem Motto „In deinem Haus bin

ich gern, Vater“ soll noch einmal die Freude zum Ausdruck gebracht werden, dass man nun wieder im Gotteshaus feiern kann.

Besucher aus der ganzen Seelsorgeeinheit und darüber hinaus sind herzlich willkommen.

GOTTESDIENSTE & mehr



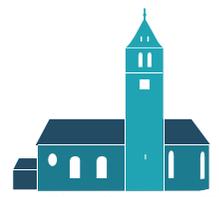
**ST. PETER
BAD WALDSEE**



**ST. PETER UND PAUL
REUTE**



**ST. JOH. EVANGELIST
MICHELWINNADEN**



**ST. JOHANNES BAPTIST
HAISTERKIRCH**

EUCHARISTIEFEIERN, HAUPTGOTTESDIENSTE

Sa, 26. Januar

19.00 Uhr: EUCHARISTIE in St. Peter

So, 27. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Uhr: EUCHARISTIE, St. Peter
Keine 10.00-Uhr-EUCHARISTIE in der Frauenbergkapelle
11.00 Uhr: EUCHARISTIE in St. Peter

Di, 29. Januar

9.30 Uhr: EUCHARISTIE in St. Peter
Anschließend Anbetung

Mi, 30. Januar

7.30 Uhr: Schüलगottesdienst in der Frauenbergkapelle
19.00 Uhr: EUCHARISTIE in der Frauenbergkirche

Do, 31. Januar

9.30 Uhr: EUCHARISTIE, Spitalkirche

Fr, 1. Februar

9.00 Uhr: EUCHARISTIE, Steinach

Sa, 2. Februar

Darstellung des Herrn
Mariä Lichtmess
Blasiussegen
19.00 Uhr: EUCHARISTIE, St. Peter. Mit Kerzenweihe.

So, 3. Februar

Hl. Blasius
4. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Uhr: EUCHARISTIE in St. Peter. Kein 11.00-Uhr-Gottesdienst. Neue Gottesdienstregelung: 11.00-Uhr-Gottesdienst alle zwei Wochen. Siehe Kirchenanzeiger vom 17. Januar, Seite 3.

Die Messintentionen finden Sie nach „Weitere Gottesdienste“

WEITERE GOTTESDIENSTE / GEBETSZEITEN

Sa, 26. Januar

18.20 Uhr: Rosenkranzgebet in St. Peter

So, 27. Januar

17.30 Uhr: Rosenkranzgebet in St. Peter
18.30 Uhr: Gebet in Mittelurbach

Mo, 28. Januar

18.00 Uhr: Rosenkranz, Spitalkirche

Mi, 30. Januar

9.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier in Mattheushaus

18.30 Uhr: Rosenkranzgebet in der Frauenbergkapelle

Fr, 1. Februar

18.00 Uhr: Rosenkranz, Spitalkirche

Sa, 2. Februar

18.20 Uhr: Rosenkranzgebet in St. Peter

So, 3. Februar

17.30 Uhr: Rosenkranzgebet in St. Peter
18.30 Uhr: Gebet in Mittelurbach
18.30 Uhr: Anbetung – Lobpreis in der Frauenbergkapelle

St. Peter – Wir beten für unsere Verstorbenen

Samstag, 26. Januar

Jhtg. Josef Dobler; Jhtg. Johannes Harguth; Friedrich Kling; Norbert Wilczek; Wilhelm Hammer; Josefine Wiest; Kurt Kiner; Anna Steinhäuser; Arthur Ess; Erwin Hummel; Max Wolf jun. und Max Wolf sen.; Johanna und Dorothea Wilczek, 19.00 Uhr, St. Peter

Dienstag, 29. Januar

Jhtg. Dr. Wilmar Oppermann; Pius Dangel; Theresia und Josef Rundel; Jhtg. Maria Bosch
9.30 Uhr, St. Peter

Mittwoch, 30. Januar

Sr. Maria Ulrike; Rosa Spieß
19.00 Uhr, Frauenberg

Donnerstag, 31. Januar

Jhtg. Ferdinand Schagemann
9.30 Uhr, Spitalkirche

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN VON ST. PETER

Das Sakrament der Taufe empfangen: Paul Jakob Nawrath; Valentin Espe; Lukas Andreas Fischer

Ins ewige Leben wurden gerufen: Georgina Großnagel (74 Jahre), Roland Roll (52 Jahre), Christine Link (95 Jahre), Maria Oberhofer (80 Jahre), Brigitte Erath (79 Jahre), Anna Maria Schnell (92 Jahre), Alfred Nagel (87 Jahre).

Fr, 25. Januar

19.00 Uhr: Rosenkranz Pfarrkirche
19.30 Uhr: EUCHARISTIE Pfarrkirche

So, 27. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Uhr: EUCHARISTIE in Reute mit den Schwestern
17.30 Uhr: Vesper mit den Schwestern
Kein Gottesdienst in Gaisbeuren, dafür herzliche Einladung zum Sonntagabendgottesdienst um 19.00 Uhr nach Haisterkirch

Mo, 28. Januar

18.00 Uhr: Andacht in Kümmerazhofen

Di, 29. Januar

7.45 Uhr: EUCHARISTIE in Gaisbeuren
17.30 Uhr: Rosenkranz – Lobpreis-Anbetung in Gaisbeuren

Mi, 30. Januar

7.30 Uhr: Schüलगottesdienst im Gemeindehaus

Do, 31. Januar

11.00 Uhr: Probe Kindergarten in der Pfarrkirche

Fr, 1. Februar

19.00 Uhr: Musikalischer Gottesdienst anlässlich des Dankabends für die Ehrenamtlichen, mit dem Trio Infernal.
Weihe der gespendeten und mitgebrachten Kerzen.

So, 3. Februar

Hl. Blasius
4. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Uhr: Familiensonntag mit der Family-Band und mit Beteiligung der Mäuse- und Bärengruppe vom Kindergarten Reute, mit Spendung des Blasiussegens
19.00 Uhr: Eucharistie in Gaisbeuren mit Blasiussegen

Reute – Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 27. Januar

10.30 Uhr, Pfarrkirche
Roland, Anton, Hildegard und Alois Späth, Alfons und Luise Wegele; Willi und Mathilde Schneider; Kreszentia und Mathäus Wachter, Anton und Anna Konrad; Anna und Ottmar Häring

Sa, 26. Januar

19.30 Uhr: Film in der Kirche
Siehe Seite 3

So, 27. Januar

9.00 Uhr: EUCHARISTIE

Di, 29. Januar

17.30 Uhr: Rosenkranzgebet
18.00 Uhr: Abendlob

Do, 31. Januar

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet für Geistliche Berufe und Familien

So, 3. Februar

Darstellung des Herrn
Mariä Lichtmess
9.00 Uhr: EUCHARISTIE als Familiengottesdienst. Mit Blasiussegen und Kerzenweihe.

LIPPERTSWEILER

Am Montag, 4. Februar, feiern wir um 18.00 Uhr Eucharistie zum Fest des Hl. Blasius in der Kapelle zu Lippertsweiler.

ABENDLOB

Dienstags, wenn in Michelwinnaden keine Heilige Messe stattfindet: Aus unserem Alltag, der Hektik und den Verpflichtungen wollen wir Gott eine Stunde zum Lob und Dank schenken. Wir singen, lesen die Schrifttexte des Tages und halten Fürbitte. Auch sind Sie eingeladen, Gebetsanliegen mitzubringen.

Symbole der Evangelisten

Das Symbol des Evangelisten Lukas ist der Stier – eben auch in St. Peter zu sehen (wie auch die drei anderen Evangelisten mit ihren Symbolen; rechts der Adler des Johannes). Wie in vielen Barockkirchen begegnen einem auch in Waldsee die vier Evangelisten mit ihren Attributen. Könnten Sie die Symbole auf Anhieb den jeweiligen Evangelisten zuordnen? Oder geht es Ihnen vielleicht auch so, dass Sie es schon oft gehört haben und es dann wieder vergessen haben? Hier eine einfache Hilfsbrücke, die ich im Theologiestudium gelernt habe: das Wort ELSA!
Mit ELSA kann man sich merken, wie die vier Evangelisten inhaltlich beginnen und welches Symbol man (es war vor allem der Kirchenvater Irenäus v. Lyon) ihnen deshalb zuordnet. Matthäus beginnt mit E, dem Engel, der die Geburt

So, 27. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis
19.00 Uhr: EUCHARISTIE in der Pfarrkirche, musikalisch gestaltet vom Singkreis Haisterkirch

Di, 29. Januar

7.35 Uhr: Schüलगottesdienst in der Pfarrkirche

Do, 31. Januar

8.30 Uhr: EUCHARISTIE in der Pfarrkirche

So, 3. Februar

Hl. Blasius
4. Sonntag im Jahreskreis
9.00 Uhr: EUCHARISTIE mit Kerzenweihe und Blasiussegen, Pfarrkirche

ROSENKRANZ

St. Johannes Baptist
Sonntags, eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst, beten wir in der Pfarrkirche Haisterkirch den Rosenkranz in bestimmten Anliegen:
Sonntag, 27. Januar: Kein Rosenkranz

Haisterkirch – Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 27. Januar
Pia und Clemens Heudorfer;
Christa Fitz
19.00 Uhr, Pfarrkirche



Foto: rei

Jesu ankündigt und der verhindert, dass Josef seine schwangere Frau verstößt. Markus beginnt mit dem Rufer in der Wüste und erhält dafür ein L, weil der Löwe der König der Wüste ist und der Täufer seinen Umkehrruf so laut in die Welt hinausbrüllt. Lukas beginnt im Tempel und bekommt dafür ein S wie Stier, weil die Hörner des Altars im Tempel so aussehen. Und schließlich noch ein A wie Adler für Johannes (Bild), weil der im Himmel beginnt. Engel, Löwe, Stier und Adler stehen symbolisch für die vier Evangelisten, wie sie in der Bibel auch nacheinander kommen – kurz ELSA. Pfr. Stefan Werner

BLICK in die GEMEINDEN

TERMINE ST. PETER

Sonntag, 27. Januar

Die Ministranten von St. Peter verkaufen nach den Gottesdiensten **Kuchen** auf dem Kirchplatz. Der Erlös geht in die Ministrantenkasse.

Dienstag, 29. Januar

Freizeittreff um 14.00 Uhr im Gemeindehaus (Peterskeller).

FRAUENBUND

Kaffeekränzchen: Der Katholische Frauenbund lädt am kommenden Donnerstag, 31. Januar, ab 15.00 Uhr, zum traditionellen Kaffeekränzchen zum Jahresbeginn ins Kath. Gemeindehaus (Peterskeller) ein. Das Team trägt mit hausgemachten Kuchen zum gemütlichen Beisammensein und Gespräch bei.

Kerzenspenden für Mariä Lichtmess

Um Mariä Lichtmess werden die für die Gottesdienste während des Jahres vorgesehenen Kerzen gesegnet (sowie auch Kerzen für den privaten Gebrauch). Eine schöne Tradition ist es, für unsere Kirchen Kerzen zu spenden.

St. Peter

Für die Kirchen der Pfarrgemeinde St. Peter kann man Kerzen im Pfarramt St. Peter bezahlen (Segnung am Samstag, 2. Februar, um 19.00 Uhr)

Michelwinnaden

In Michelwinnaden kann man über

EIN SCHÖNER BRAUCH



Altarkerzen.

Mesnerin Frau Ingrid Lemmle Kerzen stiften (Segnung im Familien-

Foto: B. Popp (Pfarrbriefservice)

gottesdienst am 3. Februar um 9.00 Uhr).

Haisterkirch

In Haisterkirch werden die Kerzen vor und nach dem Sonntagsgottesdienst am 27. Januar um 19.00 Uhr von Ministranten verkauft; erhältlich sind sie auch noch vor dem Gottesdienst am 3. Februar; an jenem Sonntag ist dann im Gottesdienst um 9.00 Uhr auch die Kerzenweihe.

Reute

In Reute kann man im Pfarramt Kerzen bestellen. Die Kerzen werden am Freitag, 1. Februar, im musikalischen Abendgottesdienst geweiht (der 19.00-Uhr-Gottesdienst ist Auftakt des Dankeabends für die Ehrenamtlichen).

HAISTERKIRCH

Das gelungene Werk muss bezahlt werden

Die Festwoche zur Wiedereröffnung der Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Haisterkirch hat mit „Sebastian“ einen krönenden Höhepunkt und Abschluss gefunden. An dieser Stelle noch einmal ein ausdrückliches Dankeschön und Vergelt's Gott dem Kirchenchor, der ja neben dem musikalischen Beitrag im Gottesdienst vor allem auch für die reibungslose Organisation der Verköstigung aller Wallfahrerinnen und Wallfahrer in der Gemeindehalle verantwortlich ist. Wie schon im letzten Jahr hat sich der Ort bewährt. Ein riesiges Kompliment dem Vorsitzenden, Herbert Eisele, und seinem ganzen Team. Ihr wart spitze!

Im letzten Kirchenanzeiger durfte ich von rund 2000 € Einnahmen am Tag der Wiedereröffnung berichten.

Da ist es angebracht, einen kurzen Blick auf die Gesamtkosten und den von der Diözese genehmigten Finanzierungsplan zu werfen.

Die ursprünglich beantragten 541.000 € mussten mit der Sanierung des Gestüßbodens (aufgrund von Schimmel) um 212.000 € erhöht werden, so dass sich die Gesamtkosten der Renovation auf 753.000 € belaufen. Die Finanzierung läuft wie folgt: Rücklageentnahme (Pfarrkirche): 6.000 €; Allgemeine Investitionsrücklage: 350.000 €; Schuldaufnahme: 30.000 €; eigene Investitionsmittel der Kirchengemeinde 2017 bis 2020: 130.000 €; Ausgleichsstock Diözese: 167.000 €; Spenden: 70.000 €.

Die letzte Zahl ist für eine kleine Gemeinde wie Haisterkirch Herausforderung genug. Aber natürlich ist der große Batzen der Rücklageent-

nahme bzw. die eigenen Investitionsmittel der Jahre 2019 und 2010 etwas, was uns in ein enges Korsett schnürt. Umso mehr der Appell und der Aufruf, die Kirchengemeinde zu unterstützen, mit einer großzügigen Spende. Je mehr Spenden, desto weniger Investitionsmittel müssen verbraucht werden, desto mehr Spielraum auch für zukünftige Aufgaben. Herzlichen Dank an die bisherigen Spenderinnen und Spender. Und gerne dürfen Sie Werbung für unsere gelungene Renovation machen – damit sich eben ganz viele daran beteiligen. Vergelt's Gott im Voraus. Für die Kirchengemeinde Haisterkirch:

Pfr. Werner, Waltraud Ruf

Spendenkonto

IBAN: DE49650501100062310350
bei der KSK Ravensburg, Betreff:
Spende Pfarrkirche Haisterkirch

Nächste Ministunde: Am morgigen Freitag, 25. Januar, machen die Ministranten zusammen mit den Ministranten aus Reute den Stationenlauf zur Sebastianskapelle. Treffpunkt ist um 16.30 Uhr vor dem Klosterhof in Haisterkirch.

Krabbelgruppe: Am kommenden Donnerstag, 31. Januar, treffen wir uns zum Singen, Spielen und Toben. Schattenspiele – heute darf jeder etwas mitbringen, das leuchtet (zum Beispiel eine Taschenlampe). Neue Teilnehmer dürfen sich gerne bei Carolin Härle unter Tel. 996611 anmelden. Treffpunkt um 9.30 Uhr im Klosterhof (Pfarrsaal oder nebenan im Jugendraum).

Der erste Seniorennachmittag des neuen Jahres findet am kommenden Mittwoch, 30. Januar, um 14.00 Uhr im Pfarrsaal statt. Es ist

schon fast Tradition, dass dabei die Eheleute Rosmarie und Reinhold Rist von ihren Erlebnissen im abgelaufenen Jahr mittels einer Tonbildschau berichten. Nach den nordischen Ländern ging es diesmal in den Süden, nach Marokko! Obwohl eigentlich gar nicht so weit entfernt, ist es doch eher ein unbekanntes und unübliches Reiseland. Wie immer werden Sie nicht nur bekannte Reiseziele wie Marrakesch oder Fes, sondern auch die ganz abgelegenen und zum Teil schwer zugänglichen Landschaften und Wüstengebiete erleben können. Lassen Sie sich überraschen, Marokko ist anders – aber wunderschön!

Herzliche Einladung an alle. Vielleicht dürfen wir im neuen Jahr auch ein paar neue Gesichter begrüßen. Freuen Sie sich auf ein besonderes Erlebnis!

MICHELWINNADEN



40 Jahre Altengemeinschaft Gegründet zu Zeiten von Pfarrer Baur von Frau Spanniger und Erika Mayer, ist die Altengemeinschaft Michelwinnaden so jung wie zu Anbeginn. Erste Leiterin war Sr. Benitia vom Kloster Reute. Von 1985 bis 1990 übernahm Maria Weber aus Bad Waldsee das Ehrenamt. Seit 1990 leitet Rosemarie Straub (Bild rechts, mit Martina Spähn) mit ihren treuen Helferinnen Martha Schuhmacher, Lena Schwägler und Klara Grünvogel die Gemeinschaft. Martha Schuhmacher ist schon seit 1978 um das leibliche Wohl der Gemeinschaft besorgt. Da Frau Schwägler und Frau Grünvogel in den wohlverdienten Ruhestand gingen, hat Martha Schuhmacher ihre Schwester Hedwig Gresser und ihre Tochter Martina für dieses wichtige Ehrenamt gewinnen können. Im Rahmen des Gemeindenachmittags der Kirchengemeinde Michelwinnaden wurde die Arbeit der Altengemeinschaft mit großem Dank gewürdigt.

Weiter wurden beim Gemeindenachmittag die Ministranten Johannes Geray, Simon Gerth, Lars Hengge, Linus Rundel, Lorena Heinzler, Milena Sigg und die Oberministranten Sarah Gerth, Luisa Gresser und Selina Meschenmoser verabschiedet. Für fünf Jahre geehrt wurde Jakob Gebele. Im Jahr 2018 kamen mit Elena D'Ettore, Lena Frick, Beate Miller und Linda Sigg vier neue Ministranten dazu. Pfarrer Thomas Bucher dankte den Ausscheidenden für ihren wichtigen Dienst mit herzlichen Worten undieß die „Neuen“ willkommen.

Ein besonderer Programmpunkt – neben einem Liedbeitrag des Kindergartens – war das Puppentheaterstück „Die Sachern-Finderin“, aufgeführt von Angelika Jedelhauser.

Fotos: Joachim Mägerlein

Film in der Kirche: An diesem Samstag, 26. Januar, wird „Vaya con Dios“ gezeigt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

„Vaya con Dios“ – das ist ein Abenteuer um Glaube, Enthaltsamkeit und Verführung. Nach dem Tod des Abts müssen die verbliebenen drei Cantorianer-Mönche Benno, Arbo und Tassilo ihr weltabgewandtes altes Kloster im Brandenburger Land verlassen. Sie hatten dem Verstorbenen versprochen, die „Regula Cantorianorum“, eine alte Niederschrift sämtlicher Ordensregeln, zu ihren Brüdern nach Italien zu bringen. Für die drei Mönche, die mit dem modernen Leben komplett unvertraut sind, wird ihre Reise zu einer Odyssee der besonderen Art. Überall warten Prüfungen und Entdeckungen: Sei es in Form kostbarer Handschriften der modernen Musikbibliotheken oder in Gestalt der flotten Journalistin Chiara, in die sich der junge Arbo verlieben wird.

Der Film hat von der Deutschen Film- und Medienbewertung (FBW)

die Auszeichnung „besonders wertvoll“ erhalten. In der Begründung wird dem Regisseur großer Mut bescheinigt, ein wichtiges Thema in einen gleichzeitig unterhaltsamen Film verpackt zu haben: Wohin führt der Weg der Kirche und wohin der Glaube? Aber auch der Verweis darauf, selbst oder gerade heute ein Leben auf einer ganz anderen Ebene führen zu können. Ein Leben, das weder dem Mammon noch der Verführbarkeit erliegen will und einer besonderen Regel gehorcht: „Höre auf Deine innere Stimme!“

Die Kirche ist beheizt, jedoch sollte noch eine warme Decke mitgebracht werden.

Wer möchte kann einen heißen Tee oder auch Glühwein bekommen. Dazu bringen Sie bitte eine Tasse mit.

Wir vom Team Junge Gemeinde freuen uns auf Sie.

Kirchturmsanierung
VoBa Allgäu-Oberschwaben eG:
DE05 6509 1040 0028 0520 05
GENODES1LEU

SEELSORGEEINHEIT BAD WALDSEE

HOSPIZGRUPPE BAD WALDSEE

Wer wir sind und was wir anbieten

Wir sind eine Gruppe von ca. 20 Frauen und Männern, die sich in der Hospizarbeit in der Stadt Bad Waldsee und den umliegenden Ortschaften Reute-Gaisbeuren, Haisterkirch, Michelwinnaden und Mittelurbach ehrenamtlich engagieren. Alle Hospizbegleiter(innen) werden durch einen qualifizierten Ausbildungskurs auf diese Aufgabe vorbereitet.

Unser Dienst ist unentgeltlich und wir unterliegen der Schweigepflicht.

Wir beachten ... und respektieren den Menschen in seiner ganz persönlichen Lebenssituation, unabhängig seiner Hautfarbe, Herkunft, Weltanschauung und Religion. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, ein Leben bis zuletzt in Geborgenheit und Würde zu ermöglichen.

Wir besuchen ... Schwerkranken und Sterbende zu Hause, in den Pflegeheimen und im Krankenhaus. Wir schenken Zeit für Dinge, die sich der Betroffene wünscht: für ein Gespräch, Zeit zum Vorlesen, für einen Spaziergang oder ein Eis in der Eisdiele ...

Wir begleiten ... Sterbende und ihre Angehörige und können in den Grenzsituationen des letzten Lebensabschnittes menschliche Nähe anbieten.

Medizinisch-pflegerische Leistungen erbringen wir nicht.

Sterben gehört zum Leben. Der Hospizgedanke steht für eine lebensbejahende Grundhaltung und schließt die aktive Sterbehilfe aus.

Der Trägerverein

Hospizgruppe Bad Waldsee e. V.
Rosmaringasse 12, Bad Waldsee
Telefon Büro: 91509-00
Büro-Sprechzeiten: mittwochs
15.30 Uhr bis 17.30 Uhr
www.hospizgruppe-badwaldsee.de
info@hospizgruppe-badwaldsee.de
1. Vorsitzender
Bodo Franz, Telefon: 40921-04
Stellvertretende Vorsitzende
Sr. M. Regina Starzmann
Telefon: 0151 / 15009579

Koordinatorin, Einsatzleitung: Monika Winstel, Tel. 9150901
Telefax: 07524-9150902
Mail: monika.winstel@hospizgruppe-badwaldsee.de

Kassier: Markus Emhardt
Beisitzer: Maria Baumann
Antonie Vallentin

VoBa Allgäu-Oberschwaben eG
Stichwort „Hospizgruppe“; IBAN:
DE 24 650 910 400 286 300 001
BIC: GENODES 1LEU

Termine 2019

März 2019: Jahreshauptversammlung des Trägervereins

April 2019: Ökumenischer Kreuzweg

Veranstaltungsreihe Sterbekultur in Bad Waldsee: „Lachen und Weinen – Humor in der Trauer“

14. Oktober: Thema: „Trauer, Sterben, Humor und die Bedeutung positiver Gefühle in Trauerprozessen“ / Referent: Ludger Hofkamp, 19.00 Uhr, Großer Saal, Katholisches Gemeindehaus, Bad Waldsee

20. Oktober: Pantomimensolo „Das Leben“ mit musikalischer Umrahmung / Künstler: Christoph Gilsbach, 19.00 Uhr Pfarrkirche Peter und Paul, Reute

5. November: Liederabend „Wenn ich einmal tot bin“ / Künstlerin: Annett Kuhr, 19.00 Uhr Evangelische Kirche, Bad Waldsee

4. Dezember: Jahresgedenk Gottesdienst für begleitete Personen die verstorben sind, 18.00 Uhr Spitalkirche, Bad Waldsee



Dekane-Wahl: Die Wahlversammlung des Dekanats Allgäu-Oberschwaben hat ihre Dekane für die kommenden sieben Jahre neu gewählt. Alle Gewählten bleiben neben ihrem Wahlamt auch Pfarrer ihrer Seelsorgeeinheit. Als Dekan wurde der bisherige Amtsinhaber Pfarrer Ekkehard Schmid (Zweiter von rechts) aus Weingarten mit 92 % der Wahlstimmen bestätigt. Als stellvertretende Dekane treten ihm zur Seite: Pfarrer Dr. Claus Blessing (Zweiter von links) aus Wangen (85 %), Pfarrer Thomas Bucher aus Bad Waldsee (92 %) und Pfarrer Reinhold Hübschle (rechts) aus Ravensburg (85 %). Nicht nur das Dekanat, sondern auch wir als Seelsorgeeinheit gratulieren Pfr. Bucher zur Wahl und wünschen ihm in der Ausübung seines anspruchsvollen Amtes eine gute Hand und Gottes Segen!

Für den Gemeinsamen Ausschuss: Pfr. Werner und Frau Hirthe

KLOSTER REUTE / KOLBE-HAUS

Bildungshaus „Maximilian Kolbe“
Informationen und Anmeldung

Kloster Reute, Tel. 708-211

Mail: bildungshaus@kloster-reute.de

www.kloster-reute.de/bildungshaus/jahresprogramm



Besinnungstag mit dem Jesusgebet

Gemäß dem Satz nach Franz von Sales „Wenn dein Herz wandert oder leidet, bring es behutsam an seinen Platz zurück und versetze es sanft in die Gegenwart deines Herrn“ wollen wir den Tag in Einheiten meditativen Gehens und mit Leibesübungen begehen. Sitzen im stillen Gebet und neue Kraft für das Leben schöpfen stehen im Mittelpunkt des Besinnungstages am Samstag, 9. Februar, von 9.30 bis 17.00 Uhr. Den Tag begleiten Cornelia Behnke und Herbert Vonier.

Weitere Informationen und Anmeldung siehe oben

Die Kunst der kleinen Schritte

Mit einem Tagesseminar als Impuls zum Wochenbeginn, in dessen Fokus das Thema „Fest-halten – Los-lassen“ steht, startet das Bildungshaus in eine neue Veranstaltungsreihe. Ausdrucksmalen, Achtsamkeitsübungen und Meditation begleiten durch den Montag, 18. Februar, von 10.00 bis 17.00 Uhr. Die Referentinnen, Dr. Susanne Burkhart und Christiane Liptak, begleiten durch den Tag und stellen sich gemeinsam mit den Teilnehmern der Frage „Wann ist es wichtig, an etwas oder jemandem festzuhalten, wo ist es hinderlich? Kann und will ich loslassen?“

Anmeldung und weitere Informationen siehe oben.

Pfarrämter / Pfarrsekretariate Gerne sind wir für Sie da

Pfarrer Thomas Bucher: Gut-Betha-Platz 9, Tel. 990 91-14, thomas.bucher@drs.de
Pfarrer Stefan Werner: Gut-Betha-Platz 9, Tel. 990 91-13, stefan.werner@drs.de
Diakon Dr. Marcel Görres: Gut-Betha-Platz 10, Tel. 990 91-16, Marcel.Goerres@t-online
Diakon Klaus Maier: Tel. über Pfarramt: 990 91-0, klaus.maier@outlook.de
Pastoralreferent Egon Wieland: Klosterhof 1, Tel. 404-112, egon.wieland@drs.de
Gemeinderferentin Kerstin Ploil: Klosterhof 1, Tel. 409-41 78, kerstin.ploil@drs.de
Gemeinderferentin Sandra Weber: Klosterhof 1, Tel. 404-116, Sandra.Weber@drs.de

Katholisches Pfarramt St. Peter Bad Waldsee, Gut-Betha-Platz 9

Pfarramt / Pfarrsekretariat: Gabriela Dörfinger, Cordula Bulling, Tel. 990 91-0
Mail: stpeter.badwaldsee@drs.de, Fax: 9 90 91-22
Öffnungszeiten: montags bis freitags 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr
zusätzlich donnerstags am Nachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr

Zuständig auch für Michelwinnaden

Katholisches Pfarramt St. Peter und Paul Reute, Augustinerstr. 23

Pfarramt / Pfarrsekretariat: Michaela Sproll, Tel. 12 48, Fax: 1479
Mail: KathPfarramt.Reute@drs.de
Öffnungszeiten: Montags 15.30 bis 18.30 Uhr, mittwochs 9.00 bis 11.00 Uhr, donnerstags 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Kath. Pfarramt St. Johannes Baptist Haisterkirch, Rathausstr. 2

Pfarramt / Pfarrsekretariat: Heidrun Bayler, Tel. 51 27, Fax 4 91 13
Mail: stjohannesbaptist.haisterkirch@drs.de
Öffnungszeiten: dienstags 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Tipp: Mal auf der Homepage der Seelsorgeeinheit surfen
Unter www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de gibt es viel Interessantes,
z. B. einen Link zum Jahresprogramm des Maximilian-Kolbe-Hauses

IN DER BIBEL LESEN

Leseabschnitte für jeden Tag
gemäß dem aktuellen Lesejahr
(Lukas-Lesejahr / C)

Heute, Donnerstag, 24. Januar
Hebr 7, 25 - 8, 6 / Mk 3, 7-12

Freitag, 25. Januar
Hebr 8, 6-13; Mk 3, 13-19

Samstag, 26. Januar
Hebr 9, 2-3.11-14; Mk 3, 20-21

Sonntag, 27. Januar
Neh 8, 2-4a.5-6.8-10; 1 Kor 12, 12-31a;
Lk 1, 1-4; 4, 14-21

Montag, 28. Januar
Hebr 9, 15.24-28; Mk 3, 22-30

Dienstag, 29. Januar
Hebr 10, 1-10; Mk 3, 31-35

Mittwoch, 30. Januar
Hebr 10, 11-18; Mk 4, 1-20

Donnerstag, 31. Januar
Hebr 10, 19-25; Mk 4, 21-25

Ökumenischer Bibel-Leseplan

Heute, Donnerstag: Römer 1, 24-32
Freitag: Römer 2, 1-16
Samstag: Römer 2, 17-29
Sonntag: Psalm 107, 23-43
Montag: Römer 3, 1-20
Dienstag: Römer 3, 21-31
Mittwoch: Römer 4, 1-12
Donnerstag: Römer 4, 13-25

Impressum

Presserechtlich verantwortlich: Pfarrer Thomas Bucher, Pfarrer Stefan Werner, Gut-Betha-Platz 9, 88 339 Bad Waldsee. – **Gesamtherstellung** (außer Druck): Kirchenanzeiger-Verlag Gerhard Reischmann, Brugg 4, 88 410 Bad Wurzach. – **Druck:** Druckerei Marquart GmbH, Saulgauer Straße 3, 88 326 Aulendorf.

Wer eine Zustellung des kostenlosen Kirchenanzeigers der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee nicht wünscht, möge sich bei den Pfarrämtern oder beim Redaktionsbüro Reischmann (Tel. 07564 / 30 68 07) melden. Man kann den Wunsch, nicht beliefert zu werden, auch am Briefkasten zum Ausdruck bringen.

KUR- UND KRANKENSEELSORGE

Angebote der Rehasseelsorge
in den nächsten Tagen –

OFFEN FÜR JEDERMANN



Mittwoch, 30. Januar

19.30 Uhr: Abendmeditation „10 Minuten für mich – 10 Minuten für Gott“, Maximilianbad (Hauskapelle)

20.00 Uhr: Thema-Abend und Kurzfilm „Handicap kein Hindernis“. Leitung: Kur- und Reha-Seelsorgerin Pfarrerin Verena Engels-Reiniger

Gottesdienste für Kurgäste, Patienten und Heimbewohner – offen für jedermann

Sa, 26. Januar

17.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier in der Kapelle Maximilianbad

19.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier in der Klinik am Hofgarten (Säulenhalle)

19.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier in der Waldsee-Therme

So, 27. Januar

8.30 Uhr: EUCHARISTIE im Krankenhaus

Mo, 28. Januar

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkirche

Mi, 30. Januar

17.00 Uhr: EUCHARISTIE im Wohnpark am Schloss

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkirche

Do, 31. Januar

9.30 Uhr: EUCHARISTIE in der Spitalkirche

Fr, 1. Februar

8.00 Uhr: EUCHARISTIE im Wohnpark am Schloss

18.00 Uhr: Rosenkranz, Spitalkirche

Sa, 2. Februar

17.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier in der Kapelle Maximilianbad

19.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier, Hofgarten-Klinik (Säulenhalle)

19.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier in der Waldsee-Therme

So, 3. Februar

8.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier im Krankenhaus

17.00 Uhr: EUCHARISTIE im Wohnpark am Schloss



Kurseelsorge: www.kurseelsorge-bw.de
Pastoralreferent Egon Wieland (kath.), Tel. 40 41 12
egonwieland@kurseelsorge-bw.de
Klosterhof Bad Waldsee (Eingang 4)
Pfarrerin Verena Engels (ev.), Tel. 409 40 22
verena.engels@elkw.de

